

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Po-
sten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

39. Jahrgang.

Nr. 148.

Donnerstag, den 15. Dezember

1892.

Amtstag

Montag, den 19. Dezbr. 1892, von Vorm. 1/11 Uhr an
im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenstock.
Schwarzenberg, am 12. Dezember 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirsing.

Öffentliche Sitzung

des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg
Mittwoch, den 21. Dezember 1892,
von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungsaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtshaupt-
mannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 12. Dezember 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirsing.

Wegen Reinigung der Dienstlocalitäten kann bei der unterzeichneten König-
lichen Amtshauptmannschaft

Montag und Dienstag, den 19. und 20. dieses Monats
nur in dringlichen Sachen expedirt werden.
Schwarzenberg, am 12. Dezember 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirsing.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
am 15. Dezember 1892, Abends 1/8 Uhr
im Rathhauseaal.

Eibenstock, den 13. Dezember 1892.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Richard Hertel.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung des Regulativs über den Verkauf von Badwaaren.
- 2) Verwendung des Sparfassenreingewinns vom Jahre 1891.

Tagesgeschichte.

— Berlin, 12. Dezbr. Die heutige bündige Erklärung des Reichskanzlers, daß das neue Gewehr der deutschen Infanterie schlechthin allen Anforderungen an eine Kriegswaffe entspreche und daß die von der Löwe'schen Fabrik gelieferten Gewehre von den in Staatswerkstätten hergestellten in nichts sich unterscheiden, wird hoffentlich der Erregung, die die Gemüther so lange gefangen hielt, ein erwünschtes Ende bereiten. Es ist hohe Zeit, daß der Puls des öffentlichen Lebens wieder von dem Fiebertempo zu normaler Gangart herniedersteigt; denn der wirklichen ernstlichen Sorgen giebt es genug, die vor den nervösen Zufällen der Zeitgeschichte bisher gar nicht recht zur Beachtung und Betrachtung kamen. — Der Antrag, das gegen den Abgeordneten Ahlwardt schwebende Strafverfahren für die Dauer der laufenden Session einzustellen, ist heute durch den Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg eingebracht worden. Unterstützt wurde der Antragsteller durch zwei engere politische Freunde, die Antisemiten Werner und Videnbach und durch einige Wildliberale und Sozialdemokraten, darunter auch die jüdischen Abgeordneten Singer und Stadthagen.

— Die „Staatsbürger-Zeitung“ schreibt: Auf Ansuchen des Rektors Ahlwardt und dessen Familie hat Rechtsanwalt Hertwig aus Charlottenburg die Vertreibung in dem „Zubensinten“-Prozeß wieder übernommen und bereits die Revision gegen das am Freitag verkündete Erkenntnis eingelegt. Auch ein Antrag auf Herausgabe der Kaution wird gestellt werden.

— Danzig, 13. Dezbr. Heute Nacht sind hier drei große, größtentheils mit Getreide gefüllte Speicher niedergebrannt. Ein Oberfeuerwehrmann wurde

getödtet, mehrere Feuerwehrleute verletzt, zwei werden vermißt.

— Prag, 8. Dezbr. Eine Sträflingsre-
volte kam in Königgrätz aus. 170 Sträflinge
empörten sich gegen die Strafhauverwaltung wegen
der schlechten Kost. Sie zertrümmerten Fenster,
Thüren und Laternen, rissen das Pflaster auf und
begannen die Strohsäcke anzuzünden. Militär und
Gendarmen mußten die Rädelsführer, welche mit
Messern und Steinen die Mitglieder der Verwaltung
umzubringen drohten, überwältigen und anketten,
worauf erst die Ruhe wiederhergestellt war.

— Graßlich in Böhmen. Die Leute, bei welchen
neulich von Zollbeamten eine Menge Dynamit-
patronen aufgefunden wurden, hatten die gefährliche
Waare vom Bahnbau Falkenstein-Muldenberg, wo sie
in Arbeit gestanden, mitgebracht. Die Verhaftung
der Leute ist bekanntlich sofort erfolgt.

— Rußland. In dem an eine Quadratmeile
großen Amalwasee auf russisch-preußischem Grenzgebiet
ist der Wasserpiegel um ein Meter gesunken. Am
Sonntag, 4. Dezember bemerkten nun Schiffs-
Anwohner einzelne aus dem Wasser hervorragende
Rädertheile. Bei näherem Nachsehen stellte man fest,
daß es Kanonen seien. Auf die erfolgte Anzeige bei
der Behörde erschien ein russisches Militärkommando
aus Mariampol; der See wurde genau abgesehen, und
bei dieser Gelegenheit konnten elf Kanonen und
mehrere hundert Gewehre aus Sumpf und Moder
an das Tageslicht befördert werden. Es sind Waffen,
die nach Niederschlagung des polnischen Aufstandes
im Jahre 1863 dort versenkt worden sind.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide, 13. Dezbr. Nach Ausführung
einer äußerst frechen Betrügerei ist hier der 24 Jahre

- 3) Rathsvorlage, Bewilligung eines regelmäßigen jährlichen Beitrags zur Unterhaltung der Unger'schen Brücke betr.
- 4) Bericht des Kassenrevisors über die Revision der Sparkasse, sowie der Meldeamtssache
- 5) Niederlegung eines Ausschusses zur Vorbereitung der Wahlen der ständigen Ausschüsse.

Hierauf geheime Sitzung.

Bekanntmachung,

den Vertrieb von Christbäumen betreffend.

Der Verkauf und Vertrieb von Christbäumen in hiesiger Stadt ist nur dann gestattet, wenn der Erwerb der Christbäume durch eine von dem Waldbesitzer ausgestellte und von der Ortsbehörde des letzteren beglaubigte Bescheinigung nachgewiesen wird.

Personen, welche ohne eine solche Bescheinigung Christbäume in hiesiger Stadt verkaufen und vertreiben, haben die Wegnahme der Bäume zu gewärtigen und werden, ungeachtet der sie etwa nach den bestehenden Gesetzen treffenden höheren Strafen, mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft werden.

Eibenstock, den 12. Dezember 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Bei der am 5. dts. Mts. stattgefundenen Ergänzungswahl für das Stadtverordneten-Collegium sind folgende Herren wieder- bez. neugewählt worden:

Kaufmann Gustav Emil Tittel,
Kaufmann Bernhard Löschner,
Buchdruckereibesitzer Emil Hannebohn,
Kaufmann Alfred Hirschberg,
Bretmühlensbesitzer Richard Bödel,
Gärtnereibesitzer Bernhard Frißche,
Kaufmann Otto Rudolf Unger,
Schneidermeister Herm. Pfefferkorn,
Großhutmacher E. W. Lorenz.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen. Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind bei deren Verlust binnen 3 Wochen nach der Stimmauszählung hier anzubringen.

Eibenstock, den 12. Dezember 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Hans.

alte Expedient Kende aus Chemnitz flüchtig geworden. Kende ist seit mehreren Jahren als Schreiber in einer hiesigen Bürstenfabrik beschäftigt gewesen. Wiederholt war er an Lohntagen damit beauftragt worden, größere Banknoten in Kleingeld umzuwechseln zu lassen. In der vergangenen Woche nun fragte er, ohne dazu beauftragt gewesen zu sein, bei verschiedenen Geschäftsleuten an, ob sie seinem Prinzipal wieder mit etwas Kleingeld ausbelfen könnten. Er ließ sich überall die zur Verfügung gestellten Beträge sogleich ausbändigen mit dem Vorgeben, daß er Banknoten dafür zurückerbringen werde. Ohne Bedenken wurde ihm das Geld anvertraut, und er hat sich auf diese Weise über Tausend Mark angeeignet, womit er dann das Weite suchte. Bis heute ist es nicht gelungen, den Flüchtling zu ergreifen. Kende, der von seinem Prinzipal als ein zuverlässiger, guter Arbeiter geschätzt worden ist, führte einen zurückgezogenen, soliden Lebenswandel, sodaß man sich nicht zu erklären vermag, was ihn zu der unseligen That verleitet haben könnte.

— Dresden. Am 5. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Ausloosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschuldenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68, 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867, auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869,

ingeleichen

die auf den Staat übernommenen auf 4 % herabgesetzten, vormals 4 1/2 % Schuldscheine vom Jahre 1872 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem